

2. Adventswoche 2022

„Eine Tür macht sich auf für Dich ...“



Tagespflege St. Michael Zeuzleben, Mo. 05.12.22, 18:00 Uhr

Die Leiterin der Tagespflege in Zeuzleben, Carmen Keller schreibt:

„Für mich bedeutet diese Zeit: Ruhe und Frieden finden, keine Hektik und keinen Stress aufkommen lassen. Vorfreude und Glück auf das bevorstehende Weihnachtsfest im Zusammensein mit den Gästen unseres Hauses, meiner Familie und Freunden! Gemeinsam bereiten wir uns vor auf das Fest der Ankunft des Herrn.

Und das sagen unsere Gäste:

*Ich warte schon das ganze Jahr drauf, dass es Advent wird.
Es ist eine ganz besondere Zeit, die mir zu Herzen geht.
Advent ist für mich eine Wartezeit auf die Ankunft des Herrn.
Da gehört für mich Plätzchen backen dazu.
Als Lied klingt in mir „Macht hoch die Tür ...“
Bei mir werden jede Menge Erinnerungen wach:
Licht, es werde Licht
Plätzchen backen und zusammen Weihnachtslieder singen
Gemeinschaft leben“*

*Aufregend, spannend und auch heimelig und voller Zauber
Advent“*

Es sind Gerüche, Melodien und Texte aus der Kindheit, die uns Erinnerungen wach werden lassen und uns die Sinnhaftigkeit der vorweihnachtliche Zeit bewußt machen. In diesen Erinnerungen erkennen wir mit zunehmenden Alter den Sinn unseres Daseins, erfahren Ruhe und Gelassenheit, können wirklich Wichtiges von Banalem unterscheiden.

Die Lesung vom 2. Adventssonntag zeigt uns auf, wozu auch wir berufen sind.

Der Prophet Jesaja schreibt dazu:

Der Geist des HERRN ruht auf ihm: /
der Geist der Weisheit und der Einsicht,
der Geist des Rates und der Stärke, /
der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN. /
Und er hat sein Wohlgefallen an der Furcht des HERRN. /
Er richtet nicht nach dem Augenschein /
und nach dem Hörensagen entscheidet er nicht,
sondern er richtet die Geringen in Gerechtigkeit /
und entscheidet für die Armen des Landes, wie es recht ist ...
Gerechtigkeit ist der Gürtel um seine Hüften /
und die Treue der Gürtel um seine Lenden. Jes 35,1-5

Liebender Vater im Himmel,
das Alter lässt sich nicht mehr leugnen.
Die Haut wird faltig, das Haar schütter,
die Bewegung ungelenkig
und nach Worten wird gerungen.
Die Masken des Lebens sind abgeschminkt.
Doch wenn ich in die Augen
 von alten Menschen blicke,
sehe ich Weisheit und Dankbarkeit,
Leichtigkeit und manche Fragen.
So viel erlebt, so viel gesehen,
so viel erhofft, so viel gelacht,
so viel erduldet, so viel geglaubt,
so viel geweint, so viel gewagt,
so oft gestolpert, so oft gescheitert,
so oft aufgestanden.
Danke, für die Fülle des Lebens.